

Institut für Interkulturelle
Pädagogik im
Elementarbereich e.V.

Fortbildungsprogramm

2016

Das Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich und seine Aufgaben

- Fortbildung und Beratung von pädagogischen Fachkräften mit und ohne Migrationshintergrund
- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten interkultureller Erziehung und Bildung
- Förderung früher Mehrsprachigkeit bei allen Kindern
- Unterstützung der Ausbildung von MigrantInnen zu sozialpädagogischen Fachkräften im Elementarbereich
- Aktive Einbeziehung von Eltern in die pädagogische Arbeit
- Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen und interkulturellen Initiativen auf nationaler und internationaler Ebene
- Evaluation und Forschung im Bereich Interkultureller Pädagogik im Elementarbereich
- Verbreitung der interkulturellen Idee in der Gesellschaft

Das IPE bietet verschiedene **Arbeitsgemeinschaften** für pädagogische Fachkräfte an und **auf Nachfrage auch Fortbildungen** zu unterschiedlichen Themen der Interkulturellen Erziehung und Bildung sowie zum Thema „Frühe Mehrsprachigkeit“.

Termine und weitere Informationen auf der Website:
www.ipe-mainz.de

Das IPE verfügt auch über eine **mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek**. Für mehr Infos s. Seite „Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek“.

Das Fortbildungsprogramm 2016 für Fachkräfte des Elementarbereichs

Das IPE fördert die interkulturelle Erziehung und Bildung in Kindertageseinrichtungen. Es sieht die unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache und Religion der Kinder als Ressource an und möchte die Kinder anregen, sich neugierig, selbstständig und kreativ in ihrer multikulturellen Lebenswelt zu bewegen.

Um diesen Prozess zu unterstützen, bietet das IPE Fachkräften des Elementarbereichs Möglichkeiten interkultureller Bildung und interkulturellen Lernens an.

Wir möchten den TeilnehmerInnen in unseren Fortbildungsveranstaltungen Anregungen geben, wie sie selbst interkulturelle Kreativität entwickeln und vorhandene interkulturelle Ressourcen nutzen können. Es werden dazu praxisbezogene Methoden und Techniken vorgestellt und eingeübt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie in unserem Programm auch eine Veranstaltung entdecken, die Ihr Interesse findet.

Aufgeführt sind Seminarangebote des IPE sowie Seminare, die in Kooperation oder im Auftrag anderer Träger durchgeführt werden.

Die Seminare werden in diesem Programm in terminlicher Reihenfolge aufgeführt.

Teamfortbildungen und weitere nicht fest terminierte Angebote finden sich im Anschluss.



Auf Anfrage bieten wir diese Veranstaltungen auch als Teamfortbildungen und Inhouse Veranstaltungen an! Wenn Sie Interesse haben, kontaktieren Sie uns!

Organisatorisches

IPE Mitglieder erhalten auf Veranstaltungen, die das IPE ohne Kooperationspartner veranstaltet, eine Ermäßigung von 20%.

Für die mit * gekennzeichneten Seminare haben wir (bzw. der Träger) einen Antrag auf Förderung beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung im Rahmen des Landesprogramms *Kita!Plus* gestellt. Der jeweils aufgeführte Preis gilt vorbehaltlich einer endgültigen Bewilligung seitens des Landesamtes.

Für Seminare in Kooperation mit anderen Fortbildungsträgern gelten die ausgedruckten Festpreise. Fortbildungen, die das IPE in Kooperation mit der Stadt Mainz veranstaltet, sind für Fachkräfte der Stadt Mainz kostenfrei.

Anmeldungen

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung zum jeweiligen Seminar **bis 3 Wochen vor Beginn** mitzuteilen. Jede Anmeldung ist verbindlich und erfolgt schriftlich durch das Anmeldeformular, das Sie auf der rückwärtigen Innenseite des Umschlags finden. Die Anmeldung können Sie per Post, Fax oder gescannt per Mail zusenden.

Mit der Anmeldung werden unsere Teilnahmebedingungen anerkannt.

Rücktritt von einer Teilnahme

Bei Absagen seitens der Teilnehmenden werden folgende Kosten in Rechnung gestellt:

Ab dem 14. Tag vor dem ersten Veranstaltungstag werden 50% der Kursgebühren fällig. Der Tag des Fristbeginns entspricht als Wochentag dem ersten Veranstaltungstag.

Ab dem 7. Tag vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100% der Kursgebühren fällig. Der Tag des Fristbeginns entspricht als Wochentag dem ersten Veranstaltungstag.

Spielaktionen und Zaubergeschichten als Beitrag zur Sprachbildung

Durch die Fortbildung bekommen Sie für ihren Kindergartenalltag einen großen Fundus an Spielideen. Den Schwerpunkt bilden dabei die magischen Spielereien mit einfachen Mitteln. Mit diesen spielerischen Elementen des Zauberhandwerks und den Spielaktionen werden Sie den sprachpädagogischen Alltag bereichern.

Sprachspiele mit Bewegung, Fingerreime, Abzählverse, Sing- und Tanzspiele machen den Kindern Spaß und animieren zum kreativen Umgang mit Sprache. Die Kinder entwickeln durch Spielaktionen sowie durch Kreisspiele aus anderen Kulturen Vertrauen zueinander. Sie erleben gemeinsam Freude und lernen, miteinander zu kooperieren. Auch durch das gemeinsame Zaubern wird der Spracherwerb und die Sprechfreude bei den Kindern gefördert. Während dieser Fortbildung stellen wir Zauberrequisiten her, die auch mehrsprachig benannt werden können. Zu den Zauberkunststücken, wie die geheimnisvolle Zaubertüte, die verdrehten Bänder und die kleine Palme, die durch Zauberei wachsen kann, entwickeln wir kindgerechte Zaubergeschichten. Die Kinder werden es lieben, mit Ihnen und in der Gruppe zu zaubern. Durch die rhythmischen Verse, Zaubersprüche und Spielaktionen erweitern die Kinder spielerisch ihren Wortschatz, und die sprachlichen Fähigkeiten werden gestärkt.

Referentin: Renate Sell, Sozialarbeiterin und Rollenspielleiterin
Termin: 1.-2. März 2016
Uhrzeit: 9-16 Uhr
Ort: Institut IPE e.V., Mainz
Kosten: 70 €. Für Fachkräfte der städtischen Einrichtungen
in Mainz beitragsfrei

Vielfalt der Religionen in der Kita Vielfalt leben und kulturelle Identität bewahren

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, Leitungskräfte, Fachberatungen und Trägervertreter von Kindertageseinrichtungen

In unseren Kitas sind längst nicht mehr alle Kinder einer der beiden großen Kirchen verbunden. Sie kommen vielmehr aus aller Herren Länder, haben verschiedene kulturelle Hintergründe und gehören den verschiedensten Religionen an. Einen großen Teil bilden hierzulande die Muslime. Damit stellt sich die Frage: Wie können wir auf der Basis unserer eigenen Sozialisation mit dieser Vielfalt umgehen? Wie können wir als fremd empfundene Religionen in den Kita-Alltag einbinden, aber dennoch unsere eigene kulturelle und religiöse Identität bewahren? Natürlich gibt es Unterschiede zwischen den Religionen, aber vieles ist auch ähnlich oder sogar deckungsgleich. Zum Beispiel finden sich viele Geschichten in Bibel und Koran; viele Werte und Gebote sind ähnlich. Auf diese Gemeinsamkeiten wird in der Fortbildung geschaut, allerdings ohne die Unterschiede zu vergessen. Inhaltlich stehen die Fragen und Anforderungen der Teilnehmenden, die sich konkret im Alltag der Kita ergeben, im Zentrum. Dazu gehören z.B. Fragen zur Elternarbeit, Einsatz von Ritualen, Gestaltung von Festen und das Einbeziehen religiöser Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Religionsgemeinschaften.

Mit Frau Misbah Arshad, muslimische Religionswissenschaftlerin, und Dr. Matthias Kleis, katholischer Religionspädagoge, konnten wir zwei Vertreter der großen Religionen für die Leitung dieser Fortbildung gewinnen. Neben einem fachlichen Input werden in den ersten beiden Kurstagen praktische Schritte erarbeitet für den Umgang mit der Vielfalt. Im dritten Kurstag, ein Vierteljahr später, wird die Umsetzung reflektiert und überlegt, wie der begonnene Prozess weitergeführt werden kann.

Referenten: Dr. Matthias Kleis, Religionspädagoge, Mainz
Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin, Dipl.-Päd, Mainz
Seminarleitung: Christina Göth, ILF Mainz
Termine: 01.-02. März 2016 (ILF-Nr.: 16i704101) und 23. Mai 2016 (ILF-Nr.: 16i704102)
Uhrzeit: Beginn 10 Uhr
Ort: Neustadt, Herz-Jesu-Kloster

Seminargebühr: mit Übernachtung: 185,00 €, ohne Übernachtung: 165,00 €

Info und Anmeldung: Inge Dämon, Tel. 06131/ 284 518

E-Mail: Inge.daemon@ilf.bildung-rp.de



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung— ein Konzept für alle Kindertageseinrichtungen und Familien

„Kleine Kinder haben doch noch keine Vorurteile!“ Solche oder ähnliche Äußerungen hört man öfters - dennoch erfahren viele Kinder in Kindertageseinrichtungen Ausgrenzung durch Vorurteile. Kinder gehen auch den Fragen nach: „Wer bin ich?“ und „Wer bist du?“. Sie entdecken individuelle Besonderheiten und Gemeinsamkeiten. Das Konzept der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung setzt sich schon in der frühen Kindheit mit Ausgrenzung und Diskriminierung auseinander und macht Kinder gleichzeitig stark und ermutigt sie, sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Dazu brauchen pädagogische Fachkräfte und Eltern Sensibilität, um die Mechanismen von Vorurteilen und Diskriminierung zu erkennen und die Kinder in ihrer Identitätsentwicklung zu stärken. In dieser dreitägigen Veranstaltung werden die Teilnehmenden in die Thematik eingeführt und haben die Möglichkeit erste Schritte zu machen, sich selbst, ihr pädagogisches Verhalten sowie die pädagogische Praxis in Kindertageseinrichtungen zu reflektieren und subtile Mechanismen der Diskriminierung zu erkennen.

Inhalte und Ziele dieser Fortbildung sind...

- Kennenlernen des Konzeptes der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung (Anti-Bias Ansatz) nach dem pädagogischen Ansatz des Projektes „Kinderwelten“, Berlin
- Aktives Auseinandersetzen mit Vorurteilen, Klischees und Einseitigkeiten
- Kultursensibles Handeln in KiTa und Familie (u.a. Vielfalt familiärer Lebensformen)
- Ermöglichung von Erfahrungen mit Vielfalt in der Kita
- Erarbeitung von Impulsen für eine vorurteilsbewusste Praxisgestaltung

Die Teilnehmer/-innen erhalten in den ersten zwei Tagen Anregungen für die Praxis, die sie als Transferaufgabe in den eigenen Kindertageseinrichtungen auch mit Eltern erproben können. An dem später folgenden dritten Tag werden die Ergebnisse vorgestellt, gemeinsam reflektiert, ausgewertet und weiterentwickelt werden.

Referentinnen: Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.
Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin, Diplompädagogin,
Referentin für vorurteilsbewusste Pädagogik (Anti-Bias Ansatz)

Termine: 10. - 11. März und 27. Juni 2016

Uhrzeit: 9.00-16.30 Uhr

Ort: Institut- IPE e. V., Mainz

Kosten: 150 € * (bei Bewilligung beim Landesamt ermäßigt sich die Teilnahmegebühr auf 85 €)

Fingerspiele und Kinderlieder aus aller Welt

Geklatscht, gesungen und getanzt wird überall auf der Welt. In diesem Seminar stehen zahlreiche Fingerspiele und einfache Bewegungslieder mit ausführlichen Praxisanleitungen und deutschen Textübertragungen aus vielen Ländern im Mittelpunkt. Schwerpunkte sind die südlichen und östlichen europäischen Länder - eine Fundgrube für die interkulturelle Arbeit und für alle, die Interesse an internationalen Spielliedern haben. Es geht darum, das gemeinschaftliche Singen zu fördern, Einblicke in andere, fremde Kulturen zu ermöglichen, durch Mehrsprachigkeit den eigenen Blickwinkel zu vergrößern und andere Musikrichtungen kennen zu lernen.

Wir beginnen am ersten Tag mit Einstiegsspielen und Stücken, die hauptsächlich mit Fingern und Händen dargestellt werden. Das spricht insbesondere auch kleine Kinder an. Am zweiten Tag beschäftigen wir uns mit Kinderliedern, Musikspielen und Tanzideen aus vielen Kulturen.

Insgesamt geht es thematisch um Körperteile und Klatschstücke, es folgen einfache Kreisspiele, mal dreht sich alles um Tiere, mal um Natur und Jahreszeiten, und immer wieder kommt ein bewegter Teil mit viel Action und Tanz. Das Programm ist ein Crossover der Kinderkulturen und eine Mixtur von Spielideen aus nah und fern, meist mit durchgängigem Bewegungsablauf. Ein kultureller Beitrag zum friedlichen Austausch der Kulturen.

Die Spielverse, Klanggeschichten und Bewegungslieder sind wertvolle Elemente für eine integrative mehrsprachige und Interkulturelle Bildung. Insbesondere Kinder aus Migrantenfamilien werden gut mit Musik und Rhythmus angesprochen.

Wir laden Sie ein zu einer abwechslungsreichen musikalischen Länderreise. Ein Skript mit allen Stücken wird zur Verfügung gestellt.

Arbeitsformen: Vorstellen und Ausprobieren der Stücke im Plenum, Kurzdarstellung musikalischer Sachverhalte, Erfahrungsaustausch, Arbeitsgruppen und gemeinschaftliche Präsentation.

Referent: Wolfgang Hering, Dipl.-Pädagoge und Kinderliedermacher

Termine: 12. - 13. April 2016

Uhrzeit: 9.00 - 16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 95€

Kinder entdecken die Welt der Sprachen

Biographische mehrsprachige Bildung

ab der frühen Kindheit mit dem

Europäischen Sprachenportfolio

Zielgruppe: Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Kindertageseinrichtungen bieten bereits kleinsten Kindern bis sechs Jahre die Chance, ihren individuellen Lernprozess in Bezug auf ihre sprachliche Entwicklung alters- entsprechend darzustellen und zu dokumentieren. Dazu gehört unbedingt eine intensive Zusammenarbeit mit der Familie. In dieser Fortbildung werden wir uns auf den Weg machen herauszufinden, wie die sprachbiographische Arbeit schon mit Kleinkindern, die sowohl in einem ein- als auch mehrsprachigen Umfeld aufwachsen, gelingen kann und wie wir gemeinsam mit den Eltern und den Familien die sprachliche Bildung kontinuierlich, ressourcenorientiert und kreativ gestalten können.

Vor allem werden wir im gemeinsamen Austausch Möglichkeiten darstellen, wie die Motivation, das Interesse und die Freude am Sprachenlernen bereits bei Kindern im frühen Alter verstärkt werden können.

Dabei werden die vielfältigen Erfahrungen der Teilnehmer/-innen aufgegriffen und gleichzeitig die eigene Grundeinstellung zur frühen Mehrsprachigkeit kritisch reflektiert.

Inhalte:

- Pädagogische Ansätze zu früher mehrsprachigen Bildung für alle Kinder
- Das Europäische Sprachenportfolio und Dokumentationsformen der sprachbiographischen Arbeit
- Sprachbiographische Reflexion im Team
- Sprachbiographische Arbeit mit Kindern und Eltern (mit und ohne Migrationshintergrund)
- Elternpartnerschaft mit Schwerpunkt sprachliche Bildung und mehrsprachige Erziehung
- Anregungen und Impulse zur konkreten einrichtungsbezogenen sprachpädagogischen Arbeit

Als Transferaufgabe erhalten die Teilnehmer/-innen zum Abschluss des ersten Tages eine Auswahl von „Portfolio-Blättern“, von denen einige mit den Kindern und Eltern erprobt werden können.

Am zweiten Fortbildungstag werden die Erfahrungen vorgestellt, gemeinsam reflektiert, ausgewertet und Perspektiven für den weiteren Einsatz des sprachbiographischen Ansatzes im Rahmen der allgemeinen Portfolioarbeit entwickelt.

Referent/innen: Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelle Päd.
Dr. Giovanni Cicero Catanese, Erziehungswissenschaftler

Termin: 21. April 2016 und 26. September 2016

Uhrzeit: Erster Fortbildungstag: 10-17 Uhr

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ), Mainz

Kosten: 60 € (inkl. Mittagessen)

Veranstalter: SPFZ in Kooperation mit dem IPE e.V.



Info und Anmeldung: Ellen Johann, Tel. 06131/967132
E-Mail: Johann.Ellen@lsjv.rlp.de

Interkulturelle Vielfalt in der KiTa für Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Zielgruppe: Fachkräfte für interkulturelle Arbeit

Das rheinland-pfälzische Kindertagesstättengesetz und die Landesverordnung sehen die Möglichkeit des Einsatzes von zusätzlichen Fachkräften für interkulturelle Arbeit vor. Ausschlaggebend ist dabei, dass es in den Einrichtungen einen hohen Anteil an Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund oder Aussiedlerfamilien geben muss.

Die Veranstaltung soll neu angestellte, aber auch erfahrene Fachkräfte für interkulturelle Arbeit dabei unterstützen, ihre Rolle und Aufgaben gegenüber den Kindern, Familien und im eigenen Team gut zu klären, um vor allem den Kindern positive Erfahrungen mit der in der Einrichtung vorhandenen Vielfalt zu eröffnen. Grundlage hierzu ist der Respekt und die Anerkennung für die Eigenheiten jedes einzelnen Kindes und seiner Familie. Der Einsatz der Fachkräfte muss zudem gut eingebunden sein in das Gesamtkonzept der Einrichtung. Praktische Anregungen zur Umsetzung oder Beispiele aus der Praxis sollen die Inhalte anschaulich machen und zur Umsetzung in der eigenen Einrichtung anregen.

Themenschwerpunkte werden sein:

- Rahmenbedingungen zum Einsatz von Fachkräften für interkulturelle Arbeit
- Konzepte der Elementarerziehung in der Migrationsgesellschaft
- Bedeutung von Kommunikation und Sprache in der multikulturellen Kita
- Der Zusammenhang von Identität, Kultur und interkultureller Kompetenz
- Kooperation im Team und mit der Leitung
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern gestalten
- Hospitationen in interkulturell erfahrenen Einrichtungen

Referent/-innen: Prof. Otto Filtzinger, Evelyn Gierth, Margret Junkert, Waltraud Frick-Lorenz

Termine: Modul 1: 25.-27. April 2016; Modul 2: 20.- 22. Juni 2016

Ort: Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz
Städtische KiTa Goetheplatz, 55118 Mainz

Veranstalter: SPFZ (Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum) in Kooperation mit dem IPE e.V.

 **Info und Anmeldung:** Ellen Johann, Tel 06131-967 132,
E-Mail: Johann.Ellen@lsjv.rlp.de

Kosten: 250 € (inkl. Mittagessen) ohne Zuschuss, 130 € mit Zuschuss. Ist die Bewilligung der Landesförderung zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung erfolgt, wird der Sonderpreis in Rechnung gestellt. Ansonsten gilt der Preis ohne Landesförderung; bei einer nachträglichen Bewilligung wird der Differenzbetrag zurückerstattet.

Kultur- und religionssensible Sexualpädagogik in Kindertageseinrichtungen

In diesem Seminar beschäftigen sich die Teilnehmer/innen mit Themen der Sexualpädagogik, insbesondere mit den Aspekten:

- Kulturelle und religiös geprägte Geschlechtsrollenidentitäten
- Kulturelle Zuschreibungen und Stereotype
- Umgang mit Körper und Körperlichkeit
- Verschiedene Familienformen
- Unterschiedliche Wertvorstellungen und „Sexual-Aufklärung“
- Gesetzlicher Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung/Kinderrechte

...und natürlich mit der Praxis in der Einrichtung mit all ihren ausgesprochenen oder unausgesprochenen Kinderfragen, mit den eigenen moralischen oder sprachlichen Grenzen und Unsicherheiten mit der Entwicklung einer kultur- und religionssensiblen Einstellung.

Bei diesem Thema ist es von besonderer Bedeutung, die eigene Einstellung zu reflektieren, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern zu erreichen und für die Kinder ohne Tabu ansprechbar zu sein.

Referentinnen:

Evelyn Gierth, Diplom-Pädagogin, Mediatorin, Referentin für
Themen der interkulturellen Arbeit (www.interkultur07.de)

Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin, Diplompädagogin, Referentin für vorurteilsbewusste Pädagogik (Anti-Bias Ansatz)

Termin: 28. – 29. April 2016

Uhrzeit: 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 100 €

Uno, due, tre - spaghetti, patate, caffè Kreatives interkulturelles Theater mit Kindern

Das Theaterspielen mit Kindern kann in Kindertageseinrichtungen gezielt zur kreativen Sprachbildung und zur Entfaltung mimischer und gestischer Ausdrucksfähigkeit genutzt werden. Ausgehend von Reimen, kleinen Geschichten und Liedern wird bei den Kindern die Lust zu sprechen und mit Sprache zu experimentieren, geweckt.

Das spielerische Darstellen bietet Kindern spontane Sprachanlässe und animiert sie zum Sprechen und Agieren. Fachkräfte können die Freude am kreativen Umgang mit Klängen, Lauten, Worten und Rhythmen nutzen, um Kinder zum Erzählen, zum Erfinden und zum Entwickeln eigener Szenen und kleiner Stücke anzuregen. Kinder erleben dadurch einen spielerischen und lustvollen Umgang mit ihren vorhandenen verbalen und nonverbalen Sprachkompetenzen. Ihre Fähigkeit zur Kommunikation wird dadurch gestärkt.

Im Seminar werden die Teilnehmenden in Übungen ein- und mehrsprachige Geschichten selbst entwickeln und spielerisch umsetzen, so wie sie es später in der Einrichtung mit den Kindern anwenden können.

Referentinn: Santina Mastrosimone-Sofos,
Erzieherin und Handpuppenbauerin
Termin: 3.– 4. Mai 2016
Uhrzeit: 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 90 €

Sprachpädagogische Förderung mehrsprachig aufwachsender U3-Kinder im Alltag von Kindertageseinrichtungen

Viele Kinder wachsen in zwei- und mehrsprachigen Familien auf.

Was geschieht, wenn U3-Kinder in eine Kindertageseinrichtung kommen, in der die dominante Umgangssprache Deutsch ist und die vielen Erst- und Familiensprachen in der alltäglichen Kommunikation und in der sprachpädagogischen Bildung kaum oder gar keine Rolle spielen. Welche Kompetenzen brauchen pädagogische Fachkräfte, interkulturelle Fachkräfte und Sprachförderkräfte in vielsprachigen Kindertageseinrichtungen?

Themen:

- Sensibilisierung pädagogischer Fachkräfte für die facettenreiche vielsprachige Situation in der Tageseinrichtung.
- Spracherwerbsverläufe mehrsprachig aufwachsender Kinder
- Sprachpädagogische Unterstützung und Begleitung mehrsprachig aufwachsender Kinder in der Einrichtung
- Vielfalt mehrsprachiger familiärer Situationen
- Logopädische Diagnostik und Therapie mehrsprachig aufwachsender Kinder
- Beobachtung, Begleitung und Anregung mehrsprachiger Kommunikation
- Orientierungen für die Reflektion und Konzeption früher mehrsprachiger Bildung im Team

Arbeitsformen:

- Kurzreferate
- Arbeitsgruppen
- Sprachbiographische Reflektion
- Fallbesprechungen unter sprachpädagogischen und logopädischen Aspekten

Referenten: Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge
Nurettin Küçükay, Logopäde

Termin: 19.– 20. Mai 2016
Uhrzeit: 9.00–16.00 Uhr
Ort: IPE e.V. Mainz
Kosten: 90 €

Rhythmus und Bewegung

Ein Tag voller afrikanischer Energie

Rhythmik und Bewegung sind Grund- und Begleitelemente von Kommunikation und Sprache. Sie äußern sich auf vielfältige Weise in verschiedenen Kulturen.

In Afrika gehören Musik und Tanz zum täglichen Leben. Sie sind Ausdruck der Lebensfreude Afrikas und kaum von dort wegzudenken. Trommeln und Tanzen helfen beim Abschalten, beim Abbau von Stress und mobilisieren neuer Energien.

Durch diese Fortbildung werden Sie viele Anregungen für die Rhythmus- und Bewegungserziehung der Kinder mitnehmen.

Das Programm:

Vormittags bringen wir von 10:00-12:00 Uhr mit Afrotanz unseren Kreislauf beim Einstudieren einer kleinen Choreografie richtig in Schwung. Afrotanz steigert mit seinen harmonisch fließenden Bewegungen das Körpergefühl und wirkt so positiv auf Körper und Seele.

Danach machen wir eine Stunde Mittagspause mit leckerem afrikanischem Essen und stärken uns für den Nachmittag.

Ab 13:00 Uhr lernen wir mit frischer Energie das Trommeln afrikanischer Begleitrhythmen, die mit 2 Stöcken auf verschiedenen Basstrommeln gespielt werden.

Von 15:00-17:00 Uhr trommeln wir mit unseren Händen auf der Djembe, einer typisch westafrikanischen Trommel, mit der früher Nachrichten über weite Entfernungen weitergegeben wurden. Wir lernen die verschiedenen Schlagtechniken sowie kurze afrikanische Rhythmen.

Lassen Sie sich von der dabei entstehenden Gruppendynamik anstecken.

Referent: Moulaye Seck, Tänzer, Trommler, Choreograph und Dozent
Termin: 8. Juni 2016
Uhrzeit: 10.00 – 17.00 Uhr
Veranstaltungsort: House of African Art, Am Finther Wald 5826, 55126 Mainz-Finthen (Layenhof).
Wegbeschreibung: www.house-of-african-art.com
Kosten: 75 € inkl. Mittagessen

Religiöse Feste in Kindertageseinrichtungen

interreligiös feiern mit partnerschaftlicher Einbeziehung der Familie

In Kindertageseinrichtungen begegnen sich Kinder verschiedener kultureller und religiöser Prägung. Sie feiern in ihrem familiären Umfeld und in ihren Glaubensgemeinschaften verschiedene Feste und lernen religiöse Bräuche und Rituale kennen, die sich voneinander unterscheiden: Im Kindergarten treffen solche Traditionen aufeinander. Es gibt bei Trägern, pädagogischen Fachkräften und Eltern verschiedene Meinungen darüber, ob man religiöse Feste überhaupt und wenn ja, wie in den Einrichtungen feiern soll.

Diese Situation kann zu Konflikten führen, sie eröffnet aber auch Möglichkeiten in einen interreligiösen Dialog einzutreten und konkrete Formen interreligiöser Bildung zu entwickeln.

Das Seminar beschäftigt sich...

... mit der eigenen religiösen Einstellung und Kompetenz und deren Bedeutung für eine interreligiöse Praxis

... mit dem Sinn und der Entstehung und der Praxis religiöser Feste und Rituale

... mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten religiöser Feste und Rituale
... mit den religionspädagogisch-didaktischen Möglichkeiten religiöser Feste zu feiern und Rituale zu praktizieren

... mit der Rolle der Eltern und ihrer partnerschaftlichen Einbeziehung in die interreligiöse Bildung

Arbeitsformen: Kurzreferate und Lehrgespräche, Erfahrungsaustausch und biographisches Erinnern, Arbeitsgruppen und Rollenspiele

Referent/-innen: Prof. Otto Filtzinger, Pädagoge und Theologe
Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin, Diplompädagogin, Referentin für vorurteilsbewusste Pädagogik (Anti-Bias Ansatz)
Termin: 27. – 28. September und 29. November 2016
Uhrzeit: 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 150 € * (bei Bewilligung beim Landesamt ermäßigt sich die Teilnahmegebühr auf 85 €)

Umgang mit früher mehrsprachiger Bildung in Familien und Kindertageseinrichtungen

Zielgruppe: Eltern und pädagogische Fachkräfte

Die Zahl mehrsprachig aufwachsender Kinder nimmt ständig zu. Viele pädagogische Fachkräfte sind wenig vertraut mit den vielfältigen mehrsprachigen Situationen in Familien. Sprachpädagogische Vorstellungen und Handlungsweisen in Familie und frühpädagogischen Einrichtungen sind oft wenig oder gar nicht aufeinander abgestimmt.

Bei den Eltern mehrsprachig aufwachsender Kinder und vorwiegend bei einsprachig aufgewachsenen Fachkräften gibt es viel Unsicherheit im pädagogischen Umgang mit Mehrsprachigkeit.

In einer gesprächsorientierten und partnerschaftlichen Fortbildung können Eltern und pädagogische Fachkräfte

- die vielfältigen mehrsprachigen Ausgangssituationen kennen lernen.
- ihre Praxiserfahrungen und Fachkenntnisse austauschen
- sprachpädagogische Möglichkeiten mehrsprachiger Bildung erörtern
- nach Möglichkeiten der Vernetzung suchen

Ziel: Vermittlung von allgemeinverständlichem Grundwissen und Austausch alltagsorientierter pädagogischer Praxis in der mehrsprachigen Bildung 1-7jähriger Kinder

Arbeitsformen: Sprachbiographisches Erinnern und Erzählen, nondirektive Beratung, kreatives und anwendungsbezogenes Handeln

Fortbildungseinheiten

- A) Sprachbiographische Erzählen und Reflektieren
- B) Kinderlieder in verschiedenen Sprachen sammeln, summen und singen
- C) Erzählen, fabulieren und fantasieren
- D) Bilderbücher betrachten und vorlesen

Referent/-innen: Einheiten A und B: Prof. Otto Filtzinger, Sprachpädagoge
Einheiten C und D: Waltraud Frick-Lorenz, Erzieherin,
Fachberaterin und Erzählerin

Termine: Einheit A: 4.10., B: 24.10., C: 17.11. und D: 1.12.2016

Uhrzeit: jeweils 9.30 – 12.30 Uhr

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 90 €. Für Eltern beitragsfrei

Philosophieren mit Kindern

Kinder sind neugierig. Sie stellen viele Fragen und wollen Antworten. Philosophieren beginnt mit dem Staunen, dem Nachdenken, dem suchenden und entdeckenden Gespräch.

Philosophieren mit Kindern ist unterhaltsam und faszinierend, weil Kinder von Natur aus Philosophen sind.

In diesem Seminar können die TeilnehmerInnen sich selbst und die Dinge hinterfragen. Das ist die Voraussetzung, um mit den Kindern in einem offenen, vertrauensvollen und entspannten Klima über Zeit und Ewigkeit, Begrenzung und Unendlichkeit, Leben und Tod, Frieden und Streit, Gerechtigkeit und Benachteiligung, Freude und Trauer zu sprechen und sich auf ihre phantasievollen Vorstellungen und Gedankengänge, ihre kreativen Bilder und eigensinnigen Ideen einzulassen.

Praktische Anregungen

- Ein Klima von Ruhe, Muße und Ungezwungenheit schaffen
- Aktiv Zuhören
- Auf die Fragen der Kinder eingehen
- Kinder Ihre eigenen Antworten entwickeln lassen
- Geschichten mit philosophischen Inhalten erzählen
- Mit Bilderbüchern philosophieren

Arbeitsformen:

- Impulsreferate
- Gruppengespräche
- Biographische Reflektion
- Erinnern und Erzählen

Referent/innen: Prof. Otto Filtzinger, Sozialpädagoge, Theologe
Misbah Arshad, Religionswissenschaftlerin, Diplompädagogin
Waltraud Frick Lorenz, Fachberaterin, Erzählerin

Termin: 14. – 15. November 2016

Uhrzeit: 9.00 – 16.30

Ort: Institut IPE e.V.

Kosten: 70 € Für Fachkräfte der städtischen Einrichtungen in Mainz
beitragsfrei

Mit Sprachen spielen. Spiel- und Experimentiertag zum kreativen Umgang mit Mehrsprachigkeit

Welche dialekt- hoch- und fremd- oder mehrsprachigen pädagogischen Fachkräfte und welche Eltern deutscher und nichtdeutscher Muttersprache hätten Lust und Laune sich mit Mehr- und Quersprachigkeit vertraut zu machen und andere dafür zu begeistern?

An diesem Tag können Sie das Thema der mehrsprachigen Bildung einmal locker angehen und ihre kommunikative Kompetenz vergnüglich und spielerisch erweitern.

Wir vertreiben uns die Zeit mit...

... Sprachenraten

Sprachendominos erfinden
den Turmbau von Babylon simulieren
Sprachfamilien gründen
eine Sprachenpyramide bauen
mehrsprachige stille Post abgehen lassen
mit einem Wort kommunizieren
mehrsprachig singen und erzählen
und mit Mehrsprachspielen, die Sie kennen.

Und wenn wir alle durchgespielt haben, erfinden wir neue.

Zum guten Schluss schreiben wir sie alle auf.

Spielleiter/in: Otto Filtzinger, Sprachpädagoge
Brandina Becker, Erzieherin
Termin: 21. November 2016
Uhrzeit: 9.00-16.30 Uhr
Ort: Institut IPE e.V.
Kosten: 45 €

Teamfortbildungen

Allen Kindern eine Chance Kinder und Familien mit Migrations- und Fluchterfahrungen in der Kindertageseinrichtung

Zielgruppe: Teams von Kindertageseinrichtungen

Ziel der Fortbildung ist es, die allgemeinen interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden zu stärken. Die Fortbildung eröffnet Ihnen die Möglichkeit, die unterschiedliche Herkunft, Kultur, Sprache(n) und Religion der Kinder als Ressourcen und als Chance für alle Kinder zu begreifen und diese entsprechend zu nutzen. Gleichzeitig ermöglicht sie Ihnen sensibles Auseinandersetzen mit den speziellen Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien mit Migrations- und Fluchterfahrung.

1. und 2. Tag: Einführung in die Thematik, Reflexion der Situation in der Kita und der Haltung der einzelnen Teammitglieder, vielfältige Anregungen und Entwicklung von Transferaufgaben für die Praxis
3. Tag: Reflexion und Weiterentwicklung der Erfahrungen

Inhalte:

- Weiterentwicklung einer Willkommens-Kultur in Kindertageseinrichtungen
- Umgang mit kultureller Vielfalt und kulturellen Identitäten
- Wertschätzung der Familie, ihrer Religion und der Familiensprache(n)
- Impulse für eine vorurteilsbewusste Praxisgestaltung
- Aktives Auseinandersetzen mit eigenen Vorurteilen, Klischees und Einseitigkeiten
- Bedarfe und Belastungen bei Flüchtlingskindern und ihren Familien erkennen, Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten
- Aufgreifen der Anliegen und Wünsche der Teilnehmenden aus ihrem Arbeitsfeld und Fallgeschichten aus ihrem beruflichen Alltag

Mögliche Finanzierung:

- a) Über das Landesprogramm zur Qualifizierung und Prozessbegleitung der pädagogischen Fachkräfte und Teams in Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz, Förderbereich 6 (Stichtag für erstes Halbjahr 2016:

1. September des vorhergehenden Kalenderjahres . Stichtag für das zweite Halbjahr 2016: 1. März des selben Kalenderjahres).

- b) Kitas im Förderprogramm Kita!Plus „Kita im Sozialraum“ evtl. über das zugewiesene Budget des Jugendamts

Kosten und Organisation: Dreitägige Teambegleitung, je Tag 8 Unterrichtseinheiten. Bei einer Referentin je Tag 400,00 € für Teams bis 10 Personen; 450,00 € für Teams bis 15 Personen; 550,00 € für Teams über 15 Personen. Bei zwei Referenten für große Teams je Tag 700,00 €. 0,30 € je Kilometer Fahrtkosten für die Referenten. Dauer der Fortbildung je Tag 8 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten zzgl. Pausen. Die Bereitstellung eines Tagungsraumes, der Technik sowie der Verpflegung liegen in der Organisation der Kita.

Termin:

nach Vereinbarung

ILF-Nr.: 16i780201

Referentinnen:

Margret Junkert, Praxisberaterin für Interkulturelles Lernen, IPE Mainz
Waltraud Frick-Lorenz, Erzieherin, Fachberaterin für Kitas, Wiesbaden
Michaele Gabel, Supervisorin, Idstein

Verantwortlich:

Christina Göth, ILF Mainz
Telefon: 06131-28 45 18

Flüchtlingskinder in Kindertageseinrichtungen – eine Herausforderung zur Weiterentwicklung interkultureller Kompetenz

2-tägige flexible Teamfortbildung und -begleitung

Die Aufnahme von Flüchtlingskindern in den Einrichtungen bedeutet in vielen Fällen eine Belastung.

Sie bietet aber auch die Chance die interkulturelle Ausrichtung des pädagogischen Konzeptes neu zu überdenken und Überlegungen anzustellen, welche konkreten Wege beschritten werden können, um auf die neue Situation mit den Möglichkeiten und Ressourcen der Einrichtung angemessen zu reagieren.

Mit der flexiblen Teamfortbildung und -begleitung soll den Einrichtungen ein Angebot gemacht werden, die Teams bei der Feststellung der Bedürfnisse und Wünsche der Flüchtlingskinder und ihrer Familien zu unterstützen und gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die sich in ein Konzept Interkultureller Öffnung der Einrichtung angesichts kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt einfügen.

Dabei soll von Fragen und Anliegen der Fachkräfte aus ihrem beruflichen Alltag ausgegangen werden. Gleichzeitig ermöglicht sie eine sensibles Auseinandersetzen mit den speziellen Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien mit Migrations- und Fluchterfahrung.

Inhalte:

Die Teams können aus der folgenden Themenliste einen oder mehr Schwerpunkte auswählen oder auch eigene hinzufügen, wo sie sich Unterstützung durch einen Fachreferenten wünschen.

- Kommunikationsmöglichkeiten bei Sprachbarrieren: Dolmetschen, Sprachendienste Sprachpaten, Zeigewörterbücher, Fotos und Bildkärtchen
- Reflektion eigener Vorbehalte, Befürchtungen, Vorurteile und Klischees
- Voraussetzungen für die Akzeptanz „fremder“ Menschen und für den Respekt ihrer kulturellen Eigenheiten
- Wertschätzung der Kultur, der Religion und der Sprachen der Familien
- Sensibler Umgang mit Traumatisierung und Fluchterfahrung

- Eingehen auf Ablehnungs- und Diskriminierungserfahrungen im Ankunftsland
- Gestaltung der Eingewöhnungsphase mit Flüchtlingskindern und -eltern
- Die Kinder in der Entwicklung ihrer Identitätsentwicklung der Mehrfachzugehörigkeit stärken
- Erkennen von interkulturellem und interreligiösem Konfliktpotential
- Umgang mit interkulturellen und interreligiösen Konflikten
- Förderung der Mehrsprachigkeit in Familie und Kindertageseinrichtung
- Biographische Erinnern und Erzählen mit Eltern
- Einen lokalen Netzwerkatlas erstellen

Referenten: aus dem Referentenpool des IPE entsprechend der angefragten Thematik in Absprache mit der Leitung der Einrichtung

Termine: Es handelt sich hier um den 1.Tag;
Nach Rücksprache mit den Teams kann der 2. Tag unmittelbar anschließend oder zu einem späteren Zeitpunkt (auf Wunsch auch in kürzeren Zeiteinheiten) stattfinden.

25.01.2016

26.02.2016

25.03.2016

29.04.2016

27.05.2016

24.06.2016

Falls ein Ersttermin für das 2. Halbjahr 2016 gewünscht wird, bitten wir diesen Termin bis zum 31.01.2016 dem IPE mitzuteilen, damit ein Landeszuschuss beantragt werden kann.

Kosten: 355,00 € pro Teamtag + Fahrtkosten
(bei Wegfall des Landeszuschusses erhöhen sich die Tageshonorare auf 500,00 € bzw. 700,00 € bei 2 Referenten)

Info und Anmeldung: 06131 - 38 27 51; E-Mail: ipe@mail-mainz.de

Weitere Angebote

1. Migrantensprachen für ErzieherInnen

Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch...

Haben Sie in Ihrem Kindergarten Kinder, die Italienisch, Türkisch, Arabisch sprechen? Möchten Sie die Familien in ihrer Muttersprache begrüßen, die Kinder trösten, wenn sie traurig sind oder Kinderlieder singen, Abzählreime sprechen und spielen?

Wir bieten Ihnen oder Ihrem Team **auf Anfrage** die folgenden Fortbildungen an für:

Italienisch, Türkisch, Arabisch, Russisch... im pädagogischen Alltag

Möglich sind:

Teamfortbildungen oder wöchentlicher Unterricht (z.B 10 x 2 Ustd. bei Anmeldung von mindestens 10 Teilnehmer/-innen)

Kursleiter/-innen:

Türkisch: Seher Gökçe und Sema Özer

Italienisch, Russisch, Arabisch: N.N.

Termine: nach Absprache

Kosten: nach Absprache

Für die Kurse sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Die Kursleiterinnen sind langjährige, erfahrene Sprachlehrerinnen. Bei Interesse bitte im IPE per Email oder telefonisch melden.

Italienisch-Bildungsreise

Für den Italienisch-Kurs kann bei einer entsprechenden Nachfrage eine Bildungsreise nach Italien (Abruzzen) in den Herbstferien 2016 durchgeführt werden. Anfrageschluss: 15.7.2016

2. Afrotanz

Der Kursleiter Moulaye Seck sagt: "Wenn ich tanze lacht meine Seele."

In Afrika sind Musik und Tanz Ausdruck verschiedener Situationen des täglichen Lebens und seiner Lebensfreude und nicht von dort wegzudenken. Der Kurs will jeden ansprechen, der Lust hat, sich auf die Rhythmik und Dynamik Afrikas einzulassen.

Afrotanz steigert mit seinen natürlichen und harmonisch fließenden Bewegungen zum Rhythmus der Trommeln das Körpergefühl. Man kann damit sowohl das Rhythmus- als auch das Körpergefühl von Erwachsenen und Kindern verbessern und spielerisch mit einfachen Bewegungen zur Musik die Motorik trainieren.

Durch die Bewegung baut er Stress ab, legt positive Energien frei und wirkt so entspannend und positiv auf Körper und Seele. Ein besseres Körpergefühl dient auch der Körpersprache und damit des persönlichen Ausdrucks. Da in der Gruppe getanzt wird, können soziale Komponenten, wie gegenseitiges aufeinander Achten, geübt werden.

Es werden einfache Bewegungen und kleine Choreographien einstudiert, die man jeweils für seine eigene Praxis entsprechend anpassen kann.

Referent: Moulaye Seck, Tänzer, Trommler, Choreograph und Dozent
Termine: ab dem 04. Februar 2016, wöchentlich 1 Stunde an insgesamt 6 Donnerstagen
Uhrzeit: 19.00-20.00 Uhr
Veranstaltungsort: House of African Art, Am Finther Wald 5826, 55126 Mainz-Finthen (Layenhof).
Wegbeschreibung: www.house-of-african-art.com
Kosten: 50 €

Die mehrsprachige interkulturelle Fachbibliothek

Das IPE verfügt über eine Fachbibliothek zu Fragen der interkulturellen Theorie und Praxis, zum Spracherwerb, zur Sprachbildung und zur frühen Mehrsprachigkeit.

Es stehen zweisprachige Kinderbücher und Kinderbücher in anderen Sprachen zur Verfügung. Daneben gibt es noch eine Materialsammlung (Spiele), Videos, Cassetten und CD's zur interkulturellen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und zur Fortbildung von pädagogischen Fachkräften.

Die Ausleihefrist der Bücher beträgt 4 Wochen und ist telefonisch oder per E-Mail verlängerbar, wenn keine Vorbestellung vorliegt.

Die Ausleihgebühr beträgt pro Buch 0,50 Euro bzw. ist für IPE-Mitglieder (Privatpersonen oder Einrichtungen) kostenfrei. Ausleihzeiten finden Sie unter www.ipe-mainz.de



IPE - Materialien

Tonkassette:

Zwei Augen, zwei Ohren und die Spitze meiner Nase

Kinderlieder und Fingerspiele in drei Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch), Mainz 1996, Versandkosten und evtl. Spende

CDs:

Regenpfützen, Wintermützen, der Frühling erwacht, die Sonne lacht

Kinderlieder und Fingerspiele in fünf Sprachen (Persisch, Italienisch, Türkisch, Russisch, Polnisch), Mainz 2000, 10 Euro

Kunterbunte Lieder begleiten die Brückenkinder

Mehrsprachige Kinderlieder in Arabisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Persisch, Portugiesisch Polnisch, Russisch, Serbisch und Türkisch, Mainz 2006, Versandkosten und evtl. Spende

Videofilme/DVD:

1. Tutti frutti interkulti,

Zwei interkulturelle Theaterstücke für Kinder: Obstsalat und Gemeinsam sind wir stark, Laufzeit: 70 Minuten, Mainz 2002, 5 Euro

2. rucki zucki interkulti

Aktionstheater in drei Tagen, Laufzeit: 39 Minuten, Mainz 2004, 10 Euro

Die Videofilme können Sie auch im Set für 12 € erwerben.

Praxismaterialien

Das vom IPE entwickelte **Europäische Sprachenportfolio** (Handbuch und Praxismaterial) kann direkt beim Schubi Verlag bestellt werden:

Filtzinger, O./ Montanari, E./ Cicero Catanese, G. (2011): Europäisches Sprachenportfolio. Mehrsprachigkeit in der frühkindlichen Bildung wertschätzen und dokumentieren. Internet-Adresse: www.schubi.de

So finden Sie uns:



Das **IPE- Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e.V.** befindet sich auf dem ehemaligen Blendax-Gelände am Rhein.

Zur näheren Orientierung dienen Ihnen folgende Hinweise:

Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Hauptbahnhof Mainz fahren Sie mit der Buslinie 58, 61 oder 70 bis zur Haltestelle Straßenbahnamt. Von der Haltestelle aus gehen Sie bitte am braunen „Riesenstuhl“ in die Obere Austraße. Von 9 bis 19 Uhr können Sie über den Parkplatz der Firma Möbelum nach hinten bis zum Gebäude 25 gehen, indem Sie dem Hinweisschild NORDHAFEN folgen. Vor 9 Uhr und nach 19 Uhr folgen Sie dem Straßenverlauf nach der Ausschilderung „Zollamt“ (wie Beschreibung unter Punkt 5). Dort finden Sie uns im 2.Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Mit dem Auto

1. Aus Richtung Frankfurt:

- Autobahn A66 Frankfurt-Wiesbaden Richtung Rüdeshheim
- Am Schiersteinerkreuz auf die A653 Richtung Mainz
- Über die Schiersteinerbrücke Ausfahrt Mainz/Mombach.- Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben

2. Aus Richtung Koblenz:

- Autobahn A60 Bingen-Mainz Richtung Mainz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach – Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben –

3. Aus Richtung Ludwigshafen:

- Mainz-Weisenau, von der B9 oder der A63 kommend Richtung Bingen/Koblenz A60
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach. – Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben –

4. Aus Richtung Kaiserslautern/Alzey:

- Von der B40 / A63 auf die A60 Bingen-Koblenz
- Vor dem Autobahndreieck Mainz Richtung Wiesbaden/Frankfurt A643
- Ausfahrt Mainz/Mombach. – Dann weiter wie in Punkt 5 beschrieben –

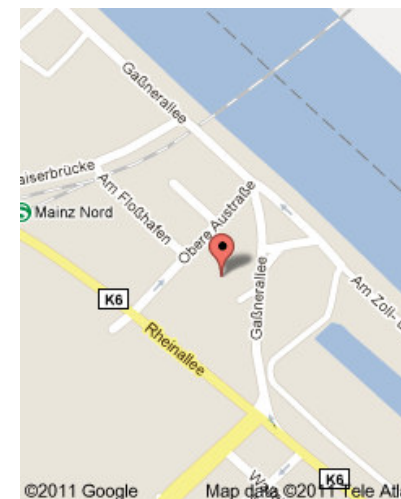
5. Ab Ausfahrt Mainz/Mombach für alle:

Über den Mombacher Kreisel in die Rheinallee in Richtung Innenstadt weiterfahren. Unter der Eisenbahnbrücke durchfahren und an der nächsten Ampel links in die Obere Austraße vor der Firma „Möbelum“ (am Riesenstuhl) einbiegen. Dann geradeaus in die 1. Straße rechts einbiegen, der Ausschilderung „Zollamt“ folgend rechts und nochmals rechts abbiegen und vor dem Gebäude 25 parken. Das Institut IPE e.V. befindet sich im 2. Stock, rechter Gang, letzte Tür links.

Kostenlose Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

**Institut für Interkulturelle
Pädagogik im Elementarbereich e.V.**

NORDHAFEN, Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austraße
(„Möbelum“ oder Zollamt), Gebäude Nr.: 25 / 2.Stock
55120 Mainz



Telefon: +49-(0)6131-38 27 51

Telefax: +49-(0)6131-32 09 24

Mail: ipe@mail-mainz.de Web: www.ipe-mainz.de

Bankverbindung:

VR-Bank Mainz eG;

IBAN :DE69550912000081191000; BIC GENODE61AZY;

Eingetragener Verein beim Amtsgericht Mainz Reg. Nr. 90 VR 35 47.

Als gemeinnützig anerkannt Finanzamt Mainz Mitte GEM: 26.2458;

1.Vorsitzender: Prof.Otto Filtzinger; 2.Vorsitzende: Margret Junkert

Anmeldung

Bitte deutlich in Blockbuchstaben ausfüllen!

An: Institut IPE e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88 (Gebäude 25), 55120 Mainz
Fax: 06131-32 09 24
Mail: ipe@mail-mainz.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für das

Seminar:.....

am:...../2016 an.

Name:.....Vorname:.....

Einrichtung:.....

Anschrift (dienstlich):.....

.....

Anschrift (privat):.....

Tel. dienstlich:.....

Tel. privat:.....

E-Mail:

Datum, Unterschrift:.....

Bitte beantragen Sie Dienstbefreiung bei Ihrem Träger, falls notwendig.

Bitte ankreuzen: IPE e.V. — Mitglied ☐ ja ☐ nein

Mit freundlicher Unterstützung von



VR-Bank Mainz

Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG

www.vb-alzey-worms.de

INSTITUT IPE e.V.
NORDHAFEN Rheinallee 88/Einfahrt Obere Austr.,
Gebäude 25 / 2.OG
55120 Mainz
Telefon: +49-(0)6131-38 27 51
Telefax: +49-(0)6131-32 09 24
Mail: ipe@mail-mainz.de
Web: www.ipe-mainz.de